

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 26: **Energie plus Umwelt**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



So leicht lässt sich ein Ingenieur nicht täuschen.

Er sieht auf den ersten Blick, dass die beiden vertikalen Gebäudelinien exakt die gleiche Höhe aufweisen. Genauso wenig lässt er sich beirren, wenn es um die Konstruktion von qualitativ hoch stehenden Befestigungen und Querkraftübertragungen bei Dilatationsfugen geht. Als erfahrener Fachmann weiß er, dass es hier nichts Besseres gibt als Original CRET Querkraftdorne von Aschwanden – das geniale System,

das seit jeher durch einzigartige Eigenschaften überzeugt. Mit der fünften Generation – der europaweit patentierten CRET Serie 100 – mehr denn je. Ob als Zug-, Verbund- oder Bügelanker, ob als einfach oder hoch belastbarer Querkraftdorn: CRET bietet in jedem Fall höchste Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Und wie dem versierten Profi wohlbekannt, ist auch der Einsatz auf der Baustelle spielend leicht.



Aschwanden



Ästhetische Freiheit

Das neue Universitätsgebäude im schwedischen Malmö wird von einer mächtigen Glasfassade dominiert. Dadurch entsteht der bestmögliche Kontakt zwischen dem Innenraum des Gebäudes und der städtischen Umgebung.

Um die bei solchen Fensterfronten üblichen, kalten Luftzüge zu verhindern, sind Convec FloorLine-Konvektoren eingebaut worden. Dies schafft freie Sicht nach draussen, während drinnen ein optimales Klima herrscht und der Inneneinrichtung gestalterisch keine Grenzen gesetzt sind.